

Andrea Nahles, Martin Schulz
Wilhelmstraße 140
10963 Berlin

Buflieben den 28.11.2017

Markus Reinders

Betr. Offener Brief

Liebe/r Andrea, Martin,

wir haben uns in Bielefeld und in Leipzig getroffen, ein Bild von mir und meinem Sohn lege ich bei, ihr werdet euch sicher erinnern. Im Moment bin ich und viele Wähler mehr als enttäuscht über den geplanten Kurswechsel unserer Partei. Die Unsicherheit der Jusos teilen einige. Wenn ihr euch erinnert, bei dem Termin in Leipzig, wurde mehrfach von der Basis das Gefühl vermittelt, dass diese die Politiker als Sesselhalter, so würde ich Machtanspruch bezeichnen, sind. Kaum gewählt haben alle Angst ihren Posten im Bundestag zu verlieren anstatt sich Neuwahlen zu stellen. Ich möchte hier gerne erwähnen, dass die Abgeordneten Vertreter des Volkes sind und nicht nur ihre eigenen Interessen zu folgen haben. Jamaika ist gescheitert, nun wollen wir Tritthalter sein wie in den vergangenen Legislaturperioden? Sicher haben wir viel bewirkt, die Wahlkatsche haben wir aber nicht für das Positive erhalten, sondern für das unterwürfige Verhalten der Kanzlerin gegenüber! Es freut mich schon, sollte eine GroKo zustande kommen, die Wahlen danach abzuwarten, jetzt 20,5% vielleicht noch 18% oder gar 16-14% sollten dann nur noch drin sein! Nach jeder Legislaturperiode mit der CDU haben wir an Boden verloren, im Übrigen ging es der FDP ja auch nicht anders, Lernt denn keiner daraus!? Wollen wir das wirklich anstreben, wieder verarscht zu werden? Herr Christian Schmidt von der CSU hat gerade gestern wieder bewiesen, was in der CDU/CSU an Wort gehalten wird. Volker Kauder hatte erst vorgestern erwähnt, wenn es Verhandlungen geben sollte, sollte die SPD sich bewusst sein mit 20% keine großen Zugeständnisse zu bekommen. Wenn solche Töne schon vor den Verhandlungen durch die Medien gehen, sollte sich Jeder bewusst sein, dass eine Vertrauensvolle Arbeit erst gar nicht möglich ist. Ja der Wirtschaft geht es gut, auch die Arbeitslosen Zahlen sinken, aber nicht nur wegen der guten Konjunktur, viele Rentner, Erwerbsunfähige, Demographischer Wandel sorgen ebenso für niedrige Zahlen. Sicherheitspolitik muss ebenso überdacht werden die Fehler gerade auch in Berlin dürfen nicht vergessen werden, Weihnachten steht vor der Tür, Anis Amri ist gerade mal ein Jahr her. Die Fehler die hier veranstaltet wurden sind noch nicht verblasst, als Kinder nannten wir das Spiel Schwarzer Peter. Nur das es hierbei Laut wurde und nicht mit Toten und verletzte endete. Eine erneute GroKo ist keine Lösung, Wir, Ich bitten euch Standhaft zu bleiben, Neuwahlen könnte neue Chancen bringen, die AFD gerade um Frauke Petri und ihren Lebensgefährten haben die Partei doch schon als Unglaubwürdig demontiert. Auch dort wollen die Politiker nur Ihre Posten halten um jeden Preis, dass muss man in einem neuen Wahlkampf hervorheben um die verlorenen Wähler zurück zu gewinnen. Ich habe großes Vertrauen in euch beide, die Gespräche in Bielefeld und Leipzig haben mir gezeigt, dass Ihr beide das Zeug dazu habt Frau Merkel die Stirn zu bieten. Ich werde alles an der Basis und im Bekanntenkreis tun um dafür zu werben, also haltet bitte Kurs und hoffentlich immer ein Handbreit Wasser unter dem Kiel. In tiefer Verbundenheit euer Genosse Markus Reinders.

